

Viel Neues im (Süd-)Westen

AUSBLICK – VON BÜRGERFEST BIS BAHNHOFSVORPLATZ-UMBAU: WAS HEIDELBERG IN DEN KOMMENDEN MONATEN BEVORSTEHT



Mobilitätsnetz: In diesem Jahr soll die Straßenbahntrasse zwischen Gadamerplatz (im Bild links das Bürgerzentrum B) und Montpellierbrücke gebaut werden. Richtung Eppelheimer Straße fährt die Bahn von hier aus schon. © Philipp Rothe

HEIDELBERG. Die Stadt verändert in den nächsten zwölf Monaten weiter ihr Gesicht – vor allem im (Süd-) Westen: Zwischen Bahnstadt und Konversionsflächen in der Südstadt sind die größten Projekte angesiedelt – von Mobilitätsnetz bis IBA-Halbzeit-Präsentation.

Bürgerfest: Am Sonntag, 14. Januar, steigt von 11.30 bis 17 Uhr auf der Pfaffengrunder Terrasse und auf dem Gadamerplatz das Bürgerfest. Um 11.30 Uhr hält Oberbürgermeister Eckart Würzner seine Neujahrsansprache. Führungen, Vorträge und Musik sowie ein buntes Kinderprogramm sind geplant.

Waldhauptstadt: Wegen ihres vorbildlichen Engagements bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes darf Heidelberg 2018 den Titel „Waldhauptstadt“ tragen. Das verdankt sie dem „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)“, das sich weltweit für nachhaltige Forstwirtschaft einsetzt. Rund 40 Prozent der Heidelberger Gemarkungsfläche bestehen aus Wald. Die Waldhauptstadt bekommt 1000 Forstpflanzen gestiftet, die gemeinsam mit Bürgern gesetzt werden sollen. Außerdem ist ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm geplant.

IBA-Halbzeit: Was eine Internationale Bauausstellung (IBA) ist, war bis vor einigen Jahren noch kaum einem Bürger ein Begriff. Das hat sich geändert: Seit 2012 mischt die IBA nun in Heidelberg kräftig bei der Gestaltung vor allem der Konversionsflächen eifrig mit, holte renommierte internationale Stadtplaner und Architekten an den Neckar und versuchte immer wieder, eine breite Bürgerbeteiligung zu erreichen. Auf dem Weg zum Ziel 2022 ist nun Halbzeit. Vom 27. April bis 8. Juli gibt es an verschiedenen Orten in der Stadt Zwischenpräsentationen – und eine zentrale Ausstellung im künftigen Mark Twain Center in der Südstadt.

Landesfeuerwehrtag: Ohne sie geht im Ernstfall nichts: An die Arbeit der Brandschützer erinnert vom 14. bis 22. Juli der 12. Landesfeuerwehrtag. Er wird alle fünf Jahre organisiert. Im ganzen Stadtgebiet geben die Retter einen Einblick in ihr Können. Schwerpunkt der Präsentationen, internationalen Wettbewerbe, Oldtimer-Rundfahrten und Präsentationen wird die Altstadt sein. Parallel findet der Landestag der Verkehrsrettung statt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird ebenfalls erwartet.

Kultur: Zwei Jubiläen stehen an: Enjoy Jazz steigt zum 20. Mal und das Unterwegstheater unter der Leitung von Jai Gonzales und Bernhard Fauser besteht seit drei Jahrzehnten.

Literatur: Die Unesco-Literaturstadt widmet sich im Sommer dem Dichter Stefan George, der im Juli vor 150 Jahren geboren worden war.

Innovation Park: Auf den ehemaligen Patton Barracks im Stadtteil Kirchheim soll der Heidelberg Innovation Park (HIP) wachsen. Innovative Firmen aus der IT-Branche, der digitalen Medien und der Bioinformatik siedeln sich an. Rund 20 ehemalige Gebäude der Army – der einstige Motorpool – werden dafür zunächst im Westteil abgebrochen. Auf rund acht Hektar entstehen neue Hochbauten. Später sollen bis zu 4000 Menschen hier arbeiten. Die Großsporthalle – ebenfalls auf der Konversionsfläche Patton Barracks – soll ab Herbst 2018 gebaut werden.

Bahn-Einweihung: Zwischen Gadamerplatz und Eppelheimer Straße rollt seit Ende des Jahres die Linie 22. Nun wird an der anderen Richtung gearbeitet: Bis Jahresende 2018 soll die Strecke zwischen Gadamerplatz – dem Bürgerzentrum B3 – und der Montpellierbrücke fertig sein. Darauf wird die Linie 26 dann rollen. Sie verbindet Kirchheim mit der Innenstadt. Mehr als 28 Millionen Euro kostet der Bau der gesamten Bahnstadt-Bahnlinie, die im ersten Abschnitt „grüne Meile“ heißt.

Autobahnbrücke: Ebenfalls Ende 2018 soll auch die neue Autobahnbrücke, die Eppelheim mit dem Pfaffengrund verbindet, fertig sein. Die alte Brücke war über 80 Jahre alt. Der breitere Neubau ermöglicht eine zweigleisige Straßenbahntrasse, einen breiteren Radweg und einen 2,50 Meter breiten, kinderfreundlichen Radweg. Kosten: rund 18 Millionen Euro, von denen der Bund rund zwei Drittel übernimmt. Gebaut wird die Brücke von den Städten Heidelberg und Eppelheim, dem Land Baden-Württemberg, der RNV und der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH.

Bahnhofsvorplatz Nord: Wer künftig vom Nah- und Fernverkehr in Bus und Bahn für den Stadtverkehr umsteigt, muss sich neu orientieren: Der Haltepunkt „Hauptbahnhof Nord“ wird ab Sommer 2018 umgebaut. Danach sollen Busse und Bahnen vier Gleise – statt bisher zwei – zur Verfügung haben. Außerdem „wandert“ die Haltestelle direkt vor den Bahnhofseingang – Fußgänger müssen beim Umsteigen keine Straße mehr überqueren. Eigentlich sollte bereits 2017 mit dem Umbau begonnen werden. Doch weil nur ein Bieter ein Angebot einreichte, zogen der Verkehrsverbund und die Stadt kurzerhand ihre Ausschreibung zurück. Das entlastete die Baustelle an anderer Stelle: Der Czernyring blieb für den Umbau zum Straßenbahnknotenpunkt gleich mehrere Wochen komplett dicht.